Einisch öppis mit Niveau

Komödie in 3 Aufzügen von Andreas Heck

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	**3 m / 5 w**
Babs Späti (114)	Regisseurin / Haushälterin Beth
Thesi Tanner (87)	Kassierin / Baroness
Heinz Hofer (203)	Aktuar / Pater Brown
Godi Schranz (190)	Bühnenbau / Butler
Chlütter Tom (84)	alias Francois Trichine, Dieb
Rita Rolli (84)	2. Vorsitzende / Zofe
Lisa Liechti (66)	Beisitzerin, Souffleuse
Karina Kummer (58)	Polizistin, Beisitzerin / Nichte der Gräfin

Bühnenbild

Das Stück spielt im Rohbau der Bühnenkulisse. Die Glastür zum Park ist noch nicht eingebaut und unten befindet sich noch ein Balken als ständige Stolperfalle. Nur eine flüchtige Skizze auf einem Stück Tapete hinter diesem Durchgang zum Park, auf dem „Park“ steht, deutet die spätere Kulisse an. Ein erst teilweise dunkel gestrichenes Regal, z. B. von einem bekannten schwedischen Möbelhaus, zeigt, wo sich einmal die bibliophilen Schätze in der Kulisse von Chesterfield Manor befinden werden. Die Farbdose sowie diverse Malerutensilien befinden sich noch im Regal. Ein Verlängerungskabel hängt von einer der Kulissenwände, eine Stichsäge ist daran angeschlossen, die ebenfalls im Regal liegt. Ein Festtisch mit Festbank ersetzt noch die grosse Tafel, auf der einst die Speisen der Gräfin gereicht werden sollen. Auf der Bühne steht eine Kiste Bier, eine Kiste Wasser, eine grosse Werkzeugkiste sowie diverse Schachteln und Kisten mit Materialien, die für den Bühnenbau gebraucht werden. Auf der Bühne befindet sich ausserdem ein betriebsbereiter Akkuschrauber. Der Koffer einer Bohrmaschine, mit der Bohrmaschine darin, liegt gut sichtbar auf dem Tisch oder im Regal. Einige Werkzeuge liegen auf dem Festtisch, ein Karton mit unterschiedlichen Tapetenrollen steht in einer Ecke. Eine Baulampe hängt an einem Draht über der Bühne. Auf dem Tisch stehen ebenfalls ein paar kleine Schachteln und es liegen ein paar Werkzeuge, u.a. ein Hammer und eine Zange darauf.

Inhalt

Seit Jahren spielt der örtliche Theaterverein mit grossem Erfolg Bauernstücke und ländlich seichte Boulevardkomödien für sein Stammpublikum. Doch das soll sich im Jubiläumsjahr ändern. Nun soll endlich ein Stück mit Niveau gespielt werden um den schauspielerischen Ansprüchen der Spielerinnen und Spieler gerecht zu werden und dem Publikum zu zeigen, dass man mehr drauf hat als die üblichen Dreiecks-Verwicklungen zwischen Bauer, Knecht und Pfarrer. Doch welches Stück erfüllt die hochgesteckten Erwartungen und wer soll Regie führen? Schnell ist klar, ein lustig verschmitzter Kriminalklassiker aus der Pater Brown Reihe soll auf die Bühne gebracht werden und dazu wird extra ein professioneller Regisseur über das Internet verpflichtet. Dummerweise werden dem ehrgeizigen Vorhaben des Theatervereins zahlreiche Steine in den Weg gelegt und auch der Regisseur erfüllt nicht ganz die Erwartungen der Akteure. So werden die Proben zu „Pater Brown und das Geheimnis der alten Gräfin“ in der noch nicht fertig gestellten Kulisse der Bibliothek von „Chesterfield Manor“ immer mehr zum Desaster.

Vorspiel

(Noch bei geschlossenem Vorhang sind vorbeifahrende Polizeiwagen mit Martinshorn sowie eine Lautsprecherdurchsage zu hören)

Durchsage

Achtung, Achtung, hier spricht die Polizei. In den Morgenstunden des *(Tagesdatum einfügen)* wurde die Spar- und Leihkasse in *(Ort einfügen)* von einem unbekannten Mann ausgeraubt. Trotz einer sofort eingeleiteten Ringfahndung konnte der Täter bisher nicht gestellt werden und ist weiterhin flüchtig. Halten sie daher Türen und Fenster geschlossen und nehmen sie keine Anhalter mit. Sachdienliche Hinweise nimmt der Polizeiposten in *(Ort)* unter der Rufnummer *(Telefonnummer)* entgegen.

Aufzug 1

Was spielen wir denn dieses Mal?

(Bevor der Vorhang sich öffnet, hört man bereits die Stichsäge bei der Arbeit. Als sich der Vorhang öffnet sind Godi und Heinz dabei ein Brett auf dem Biertisch abzuschneiden. Godi führt die Stichsäge und Heinz hält das Brett fest, das einst über dem Durchgang zum Park befestigt werden soll. Das Brett ist allerdings nach dem Abschneiden immer noch deutlich zu lang um in den Durchgang zu passen)

Godi: So! Jetz müessts passe!

Heinz: Das stübt o gäng wine Moore.

Godi: Jo das isch haut. Wo ghoblet wird, gheie Spöön.

Heinz: I bi jo scho sehr gspannt, was es dasmou git.

Godi: Uf au Fäu gits gar nüt, wemer d Bühni nid zytig fertig hei. Miss doch das bitte no einisch.

Heinz: Wo isch dr Meter?

Godi: I ha gmeint dä sig hingerem Bier.

Heinz: *(geht zum Bierkasten und nimmt den Zollstock und eine Flasche Bier heraus)* Wo de süsch? S Wärchzüüg ghört gäng a dä Platz, womes em meischte brucht. *(Öffnet mit dem Zollstock die Flasche Bier)* Nimmsch o eis?

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Godi: Fragt me ä Hung, ob er äs Goodie wott?

Heinz: *(reicht Godi die Flasche)* Hie! Wes scho so stübt, muess me viu trinke, dass eim dr Haus nid uströchnet.

Godi: Wo rächt hesch, hesch rächt!

Heinz: *(öffnet eine weitere Flasche Bier)* Irgendwie müesse mer üsi Arbeitsmotivation füre Theaterverein jo bi Luune bhaute! *(Stösst mit Godi an)* Pröschtli, gäu! *(Beide trinken)*

Godi: So, aber jetz miss mou do! *(Heinz klappt den Zollstock auf und legt ihn auf das Brett bzw. den Balken an dem die beiden zu Beginn gesägt haben)*

Heinz: Auso, das si zimlech genau e Meter zwöiesächzg Komma drü.

Godi: Du mit dine Komma drü. Jetz müesse mer no zwe Santimeter abschniide.

Heinz: Bisch sicher? I gloube das chönnt grad passe.

Godi: Aber dr Durchgang isch jo e Meter sächzg, de müesse no zwe Santimeter wäg.

Heinz: Chumm, mir häbes gschider mou häre, bevors plötzlech z churz isch.

Godi: Auso guet. *(Sie nehmen das Brett und halten es oben an den Durchgang zum Park. Das Brett steht deutlich mehr als zwei Zentimeter über)*

Heinz: Das si dütlech meh aus zwe Santimeter wo wäg müesse. Mit oder ohni Komma drü.

Godi: Wär hett gmässe? Du oder ig?

Heinz: De häb mou, i misse ab wiviu no wäg muess.

Godi: De haut. *(Heinz holt den Zollstock und misst das überstehende Ende des Bretts)* Machsch gschider grad e Strich. *(Heinz nimmt einen Bleistift aus der Tasche und zeichnet an, wo das Brett abgeschnitten werden muss. Beide legen das Brett ab und Godi bedient die Stichsäge)* Hesches guet, gäu! *(Sie schneiden das Stück Holz ab, als Babs durch die Eingangstür erscheint. Sie hält sich die Ohren zu, bis die Männer mit dem Sägen fertig sind. Wenn es die räumlichen Verhältnisse zulassen, können die folgenden Dialoge auch bei einer Vesper oder Kaffee*

und Kuchen gespielt werden, die eine der Frauen mitbringt)

Babs: Ohjee, i ha gmeint dir siget scho witer!

Heinz: Was heisst do „scho witer“? Gsehsch villech, dass mer nume z Zwöit si?

Babs: Jo. Aber dir heit jo scho vorgeschter a däm Brätt umegsoget.

Godi: Du bisch jo sicher cho für üs z häufe, liebi Frou Presidäntin.

Babs: Eigentlech nid. Mir hei für hüt e Prob aagseit.

Heinz: Aber es schadt jo nüt, we chli mitaapacksch, bis di angere chöme. *(Godi und Heinz nehmen das Brett je an einem Ende und halten es oben in den Durchgang. Es passt, hat aber ein wenig Spiel)*

Godi: Gsehsch, jetz passts wi aagosse.

Heinz: Sitzt, passt, wagglet und hett Luft. Babs, chaschs schnäu häbe ir Mitti, bis mers aagschrubt hei?

Babs: Auso guet, aber nume bis di angere chöme. *(Sie stellt sich mitten unter das Brett, mit dem Gesicht zum Publikum, und hält das Brett mit ausgestreckten Armen oben am Durchgang fest)*

Godi: So isch guet. Gäng schön häbe.

Heinz: Tipptopp machsch du das. So mitere stumme Eleganz.

Babs: Hör uf liire und pressier gschider chli! *(Godi und Heinz greifen sich ihre Bierflaschen und stossen an)*

Godi: Üsi Frou Presidäntin am schaffe. Dassi soo öppis no darf erläbe.

Heinz: Es passiere abe no Zeiche und Wunger. *(Beide trinken)*

Godi: Gäng schön locker us de Hüft, Babs.

Babs: We dir das Schissbrätt jetz nid sofort aaschrubet, schlohni nechs ume Gring! Kapiert? *(Mitten in der Diskussion erscheint Thesi in der Tür. Sie sieht sich die Szene kurz an während Heinz und Godi den Akkuschrauber und die Schrauben suchen)*

Thesi: Hei Babs, jetz hani gmeint di Stretching-Kurs sig geschter gsi.

Babs: Hahaha… hiuf mer gschider.

Heinz: Nei Thesi, das hett nüt mit Stretching z tüe. D Babs hett das Johr mou e tragendi Roue wöue übernäh.

Babs: Wahnsinnig witzig, momou!

Thesi: Wart, i hiuf dr schnäu. *(Thesi geht zu Babs und hilft ihr das Brett festzuhalten. Heinz und Godi haben den Akkuschrauber und die Schrauben gefunden und beginnen mit einigen Schrauben das Brett am oberen Rahmen des Durchgangs zu befestigen. Die Frauen lassen nach und nach los)*

Godi: So, jetz hetts de grad.

Babs: Es wird de öppe Zyt!

Heinz: Es wär scho viu lenger Zyt, dass d Chatz usem Sack loosch. Was spile mer das Johr, liebi Frou Presidäntin?

Godi: Du machsch aber o es Gheimnis drus hüür. Sicher wider sone luschtigi Burekomödie.

Heinz: Oder e Verwächsligskomödie mit Pfarrer und Bischof und ere Hushäutere wo öbbis nid stimmt.

Godi: Jo, das chunnt gäng guet a.

Thesi: Hesch nes no gar nid gseit?

Babs: Nei, no nid.

Thesi: Und werum nid?

Babs: Du kennsch se jo di zwe Motzigringe.

Heinz: Meint diä öppe üs?

Godi: Cha nid si. Mir motze jo niä! *(Die Männer haben das Brett nun befestigt und gehen zu den Frauen. Der Akkuschrauber landet achtlos in einem Bierkasten)*

Heinz: So Babs, spöis ändlech use! *(Rita erscheint in der Tür)*

Rita: Hallo zäme! Hie bini. Heit dir scho agfange? Isch dr nöi Regisseur scho do?

Godi: Nöi Regisseur?

Thesi: Jetz säg nes ändlech!

Babs: Auso guet, auso guet. Mir spile das Johr öppis angers.

Godi: Öppis angers?

Babs: Jo. Einisch öppis mit Niveau.

Heinz: Mit Niveau? Hei üsi Stück öppe ke Niveau gha?

Thesi: Mou scho. Aber diä plumpi Büüri im Kurhotäu oder d Magd ufem Burehof si doch scho langsam chli abgriffe, oder nid?

Godi: Villech chli abgriffe, aber aacho si sie ömu gäng guet.

Heinz: Werum öppis angers spile, wes gäng so guet isch acho?

Rita: Jetz wartet doch mou druf, wasmer usgläse hei. Es isch o es luschtigs Stück.

Thesi: Und es chunnt sicher guet a.

Heinz: Aha! Die Dame wüsse auso aui scho Bscheid, nume üs loht me im Ungwüsse.

Babs: Jetz reget nech nid uf. I säge nech jo grad, was mer das Johr spile.

Godi: Jetz chunnts!

Heinz: Löht diä Chatz ändlech usem Sack!

Babs: Dir kennet jo sicher die luschtige Krimikomödie mitem Pater Brown. *(Die Männer bringen ihren Widerwillen durch Schweigen zum Ausdruck)*

Thesi: *(bekräftigend)* Und so eine spile mer hüür. Wüu mer schlisslech Jubliläum hei.

Rita: Und mir hei würklech e super Episode usgläse!

Babs: Mir spile „Pater Brown und das Geheimnis der alten Gräfin“.

Godi: E serige Chääs?

Heinz: Und ersch no mit emne Ängländer? Jetz säget no, es spili z Ängland.

Godi: Das chunnt doch bi de *(Ort einfügen)* überhoupt nid a.

Heinz: Diä wei dr Hueberbuur u dr Sepp, dr Chnächt!

Godi: U sone richtig urchigi Kulisse! I ha mi jo scho chli gwungeret, wo mer d Kulisseskizze zeigt hesch.

Heinz: De wird das gar nid ä Buurehof miteme Durchgang i Hüehnerstau?

Godi: De würd jo Hüehnerstau uf dr Tapete stoh u nid Park.

Heinz: Jetz, wos seisch…

Babs: Jetz reget nech doch nid so uf. Das do wird d Bibliothek vo Chesterfield Manor.

Godi: Vo was bitte?

Thesi: D Bibliothek ufem Landsitz vor aute Gräfin.

Babs: Dr Landsitz heisst Chesterfield Manor und isch dr Hauptsitz vor Baroness of Eastern Chesterfield by Middlewick Yorkshiretire at Sussington Elstershire Growington Sheldonbutton.

Godi: Hä?

Babs: Är Baroness of Eastern Chesterfield by Middlewick Yorkshiretire at Sussington Elstershire Growington Sheldonbutton, dr aute Gräfin haut.

Heinz: Godi, i gloub jetz hetts ne usghänkt!

Godi: Und du spiusch natürlech d Baroness vo Chesterrmiddle Dingsbums Chiuche, stimmts? Das hesch scho gäng mou wöue. Gäng we öppis vom änglische Königshuus im Fernseh chunnt, hesch dä vertröimt Blick druffe.

Thesi: Nei, di auti Gräfin spile ig.

Heinz: Aha! Und was spile ig? Dr Gärtner? I säge nech eis, i spile uf ke Fau dr Mörder! Dr Mörder isch bi dene änglische Dingser nämlech gäng dr Gärtner.

Babs: Nei, das macht d Karina. Du spiusch dr Pater Brown, di männlechi Houptroue.

Heinz: Oh…

Thesi: *(zu Godi)* Und du mi Butler.

Godi: Ig? Ig söu dr Butler spile?

Rita: Jetz tue nid so! Isch nid viu angers aus dr Chnächt, nume haut im Livree, statt mit Latzhose und Mäuchertschäppi.

Godi: Da hett üsi Reschissörin wider mau dr Vogu abgschosse!

Babs: D Roue hei mer so verteut, wies am Beschte passt. Dir wüsst jo säuber, dass mir chronische Herremangu hei im Verein. Und dass drs grad wüsst, i mache hüür nid Regie.

Godi: Wär de süsch? Öppe d Lisa? Dä bling Fisch?

Babs: Nei, d Lisa souffliert wider. Wi gäng. Dasmou leischte mir üs e professionelle Reschissör.

Godi: Heinz, häb mi! Jetz si üsi Wyber völlig überegheit. E Profi-Reschissör? Heit dr eigentlech e Ahnig, was dä choschtet?

Thesi: Machet nech keni Sorge, das ma üsi Vereinskasse scho trage. Und übrigens isch dä Regisseur grad Aktion gsi.

Rita: I hane im Internet gfunge. Unger «www.profi-regisseure-billiger.com». Dert chame e Regisseur scho für 500 Franke pro Stück miete.

Thesi: Mit Voruszahlig natürlech.

Heinz: Natürlech.

Godi: Das isch sicher sone Internetbschiiss.

Rita: Nenei, i ha ne Uftragsbestätigung per E-Mail übercho.

Godi: Per E-Mail, weni das scho nume ghöre. Wi söu dä toll Superschnäppli-Rehschiisser überhoupt heisse?

Babs: Dir wärdet stuune. Är isch Franzos und heisst Francois Trichine.

Heinz: E Franzos? Aus Regisseur für nes ängschlischs Stück?

Thesi: Sicher! Dä bringt chli französischi Raffinesse i dä änglisch Krimi.

Godi: Es änglischs Stück mit französischer Raffinesse ir Schwizer Provinz! Jojo, mir gsehs jo de. Heit dr d Tegschtheft scho?

Babs: Diä hett d Lisa eigentlech hüt wöue verbibringe, leider isch sie no nid do.

Heinz: Die suecht sicher ihres Outo. Wüsst dr no, wo sie fasch isch verhaftet worde, wüu sie füfzäh verschideni Outo hett probiere ufzbschliesse, bis sie när ändlech ihres hett gfunge?

Rita: Sie gseht haut nid so guet, di Armi.

Heinz: Das isch d Ungertribig vor Wuche. Vo letscht hett sie sech bimne Dänkmou entschoudiget, wo sie drigloffe isch. *(Die Tür fliegt auf und Lisa kommt auf die Bühne gepoltert. Sie trägt eine sehr dicke Brille, hat ihren*

Mantel falsch zugeknöpft und hat einen grossen Korb dabei. Im Korb befinden sich die Texthefte)

Godi: Weme vom Tüüfu redt…

Lisa: *(atemlos, sie schaut bei der direkten Anrede immer knapp an ihrem Redepartner vorbei)* Tschoudigung, i ha mis Outo nid gfunge. Bini z spät?

Babs: Nenei Lisa, du bisch ir Zyt. Mir hei no gar nid z grächtem aagfange. Hesch d Heftli drbi?

Lisa: Klar. Aues hie im Chorb. *(Sie stellt den Korb auf den Tisch, nachdem sie den Tisch beim ersten Versuch nicht getroffen hat und wühlt mühsam die Texthefte heraus. Sie liest, mit den Augen eng am Textheft, die Namen der Rollen vor)* Hie isch dr Pater Brown.

Heinz: Das bi de dänk ig. *(Nimmt das Heft)*

Lisa: När hani do d Beth, d Hushäutere vom Pater Brown.

Heinz: Was? I ha e Hushäutere?

Godi: Das hei dänk aui Pfärrer, ömu di katholische.

Babs: De isch das dänk mis Büechli.

Heinz: Heisst das, du muesch mi bediene?

Babs: Mach dr keni fautsche Hoffnige, das isch im Fau nume gschpiut.

Lisa: Und hie är aute Gräfin ihres. Thesi, das bisch gloub du.

Thesi: Ganz genau.

Godi: De fäuht jetz nume no dr Butler. *(Geht zu Lisa und holt sich das letzte Heft)* Thesi, säg mou, wi muessi di im Stück de aarede?

Thesi: Eh, ganz eifach aus Baroness of Eastern Chesterfield by Middlewick Yorkshiretire at Sussington Elstershire Growington Sheldonbutton.

Godi: Das chasch grad vergässe, das bringi niä häre.

Babs: Chasch drs jo uf d Hang schribe, we dr nid sicher bisch. Bruchsch dä Name jo nume, we d Gräfin vorsteusch.

Godi: Aha! Und süsch sägi Frou Chesterfield?

Thesi: Nei, de seisch eifach Mylady.

Heinz: Hehehe, so leid gsehsch gar nid us!

Babs: So! Jetz heit dr öie Tegscht und chöit scho mou aues aastriiche. Morn träffe mer is wider hiä uf dr Bühni zur erschte Prob. *(Die Frauen bereiten sich vor, die Bühne zu verlassen)*

Godi: Chunnt de dä komisch Regisseur morn ou?

Thesi: Jo, ab morn isch er buechet. Gäng zu de Probe em Ziischti, Donnschti und Samschti Morge. I dere Wuche gits s voue Programm.

Heinz: Und i wär trotzauem fürnes Burestück. So mit Buur, Pfarrer u Chnächt…

Rita: Ou, dir autmodische Chnörz. Mir müesse doch o mou öppis Nöis usprobiere. Öppis mit chli meh Niveau äbe.

Godi: Hoffentlech chunnt das guet a.

Babs: Sicher. Es nöis Stück, e nöie Regisseur, das muess eifach klappe. Und machet aui schön d Husufgabe. Bis morn… *(Die Frauen verabschieden sich und verlassen die Bühne. Lisa rempelt am Türrahmen an. Heinz holt ein Stück Holz, Godi nimmt die Stichsäge)*

Godi: Und wär hiuft is jetz bim Bühnebou?

Heinz: Gsehsches jo, niemer.

Godi: De blibt wenigschtens das bim Aute. *(Heinz hält das Stück Holz fest, Godi beginnt mit der Stichsäge zu sägen, der Vorhang schliesst sich. Nach kurzer Zeit wird es auf der Bühne ruhig. Durch den Zuschauerraum schleicht Chlütter Tom, um sich vor der Polizei zu verstecken. Er hat eine grosse Tasche dabei, in der er seine Beute, mehrere kleine Geldsäcke, transportiert. Er hat einen schwarzen Rollkragenpullover und dunkle Hosen an. Auf dem Kopf hat er eine Feinstrumpfhose, die er vor dem Dialog mit dem Publikum hoch auf die Stirn zieht)*

Tom: Ou verdammt, im ganze Dorf wimmlets vor Schmier. I muess mi irgendwo verstecke, süsch schnappe si mi no. Vorauem muessi aber luege, dassi mini suurverdienti Chöle irgendwo sicher cha verstecke bis es bitzli Gras drüber gwachse isch. Aber wo söui o häre? Villech dert ufe? *(Er zeigt auf den geschlossenen Vorhang)* Das wär doch e Müglechkeit. *(Er schaut unter dem Vorhang durch)* Aues läär. Do versuechi mis Glück. *(Er krabbelt*

auf die Bühne und unter dem Vorhang durch. In der Zeit, in der der Vorhang geschlossen ist, sollte aus Sicherheitsgründen das Sägeblatt aus der Stichsäge entfernt werden. Weiterhin muss die oben am Durchgang zum Park angebrachte Latte so präpariert werden, dass sie an einer Seite herunterfallen kann, z. B. mit einem Scharnier auf einer Seite, Schnur von oben an der anderen Seite)

Aufzug 2

Die Proben beginnen

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Tom schlafend in einer der Ecken der Kulisse liegen. Seine Beute hat er bei sich. Er wird wach und sieht sich um)

Tom: Läck, han ig e Durscht. *(Er holt sich Wasser aus einer der Kisten und nimmt einen Schluck, dann glättet er mit etwas Wasser aus der Flasche mit der Hand seine Haare und sieht den Koffer der Bohrmaschine. Er überlegt kurz)* I gloube das isch besser. *(Er nimmt den Koffer und verstaut seine Beute darin. Den Koffer nimmt er mit, die alte Tasche, in der seine Beute war, lässt er auf dem Tisch liegen. Die Bohrmaschine und seine Strumpfhose stopft er noch in die alte Tasche)* Viu unuffäuiger! *(Er nimmt noch einen Schluck aus der Flasche und beginnt den Ausgang zu suchen. Er geht zunächst durch eine der Türen auf der falschen Seite und geht vorne links ab)* Mou luege, wome do häre chunnt. *(Ab. Tom ist gerade durch die Tür, als Babs durch den Aufgang rechts die Bühne betritt*)

Babs: Mannomann, wi gsehts de hie us. Uf sore Bousteu chame jo gar nid vernünftig probe. *(Sie nimmt alles, was auf dem Tisch rumliegt und wirft es in Toms Tasche)* Scho besser. *(Sie geht durch die Tür hinten links ab, um die Tasche wegzuräumen. Gerade als sie verschwunden ist, kommt Tom mit dem Bohrmaschinenkoffer aus der vorderen Tür)*

Tom: Mischt, Sackgass! *(Er geht zur Tür rechts, als Stimmen ertönen. Tom sieht sich suchend um und will schlussendlich durch die Tür links hinten verschwinden)*

Heinz: *(im Off)* Jo, sicher isch scho öpper do, bi de Probe si d Wyber gäng pünktlech.

Godi: *(im Hereinkommen mit Heinz)* Ig u dr Butler, sone Schnapsidee. *(Tom will gerade durch die Tür hinten links verschwinden, als er der herauskommenden Babs in die Arme läuft. Babs meint er sei der Regisseur)*

Babs: Heit dir mi jetz verchlüpft! Läck Tschäppi, dir sit pünktlech. Uf d Minute!

Tom: Ähh…

Babs: Jo, i chas o nid ha, we bi de Probe no gäng aues Wärchzüüg umeligt. Wartet, i ruumes no schnäu wäg. *(Nimmt Tom beherzt den Bohrmaschinenkoffer ab)*

Tom: Ähh…

Babs: Heit dir nech scho bekannt gmacht?

Tom: Ähh…

Babs: Ah jo! Dir chöit sicher schlächt dütsch aus Franzos. Monsieur Trichine, das si dr Heinz und dr Godi, d Darsteuer vom Pater Brown und em Butler. I tue das no schnäu hingere. *(Geht mit Koffer und Tasche ab)*

Tom: Ähh…

Heinz: Jojo, do kennt sie nüt, üsi Babs. We diä mou im Schuss isch… *(schüttelt Tom die Hand)* Heinz Hofer. Säget mer eifach Heinz.

Godi: *(schüttelt ebenfalls Tom die Hand)* Und i bi dr Godi. Godi Schranz. Aber unger Theaterlüüt duzt me sech jo.

Thesi: *(erscheint in der Eingangstür)* Isch ne das?

Heinz: Wär söus de süsch sii?

Godi: Und scho fasch i typischer Bruefschleidig, e schwarze Rouchrägeler. U das bi däm Wätter.

Heinz: Typisch französische Regisseur haut. *(Leise zu Godi)* Lueg mou di gscheelte Hoor!

Thesi: *(quasselt vor Aufregung)* Ou, i bi jo so ufgregt. E richtige Regisseur! Wüsst dr, i ha jo scho chli Zwiifu gha, obs würklech klappt mit dere Buechig im Internet. *(Schüttelt ihm ebenfalls begeistert die Hand)* Ou, Monsieur Trichine, i bi jo so gspannt, wi dir üs regissieret. I bi

übrigens d Thesi. I darf doch sicher François säge, oder? *(Tom ist völlig überrumpelt, erkennt aber seine Chance unentdeckt aus der ganzen Sache heraus zu kommen und beginnt den Regisseur zu spielen. Dennoch ist er nicht ganz bei der Sache und überlegt ständig, wie er wieder an seine Beute und in Freiheit gelangen kann)*

Tom: Ähh… oui… jojo, naturellement Français.

Heinz: …çois!

Tom: Comment?

Heinz: …çois nid çais… Dir heisset doch Francois, oder?

Tom: Ah oui, wo isch hab mein Kopf? François natürlisch. Es ist mir eini gross Freud Thesi, disch kennen zu lernen. Und ausch die Eiinz und die Gödi.

Godi: Godi!

Heinz: Jetz lohne doch. *(Imitiert französischen Akzent)* Die Franzosen aben alt ein Problem mit die deutsch „H“ *(Erzeugt das „H“ mit einem asthmatischen Ausatmen, ohne Einsatz der Stimmbänder)*

Godi: *(ironisch)* Wenn du meinst, Einz! *(Alle lachen etwas verkrampft)*

Babs: *(kommt aus der Tür)* Aha, dir heit nech scho agfründet. Das isch schön. De chöi mer jo grad afo. I spile übrigens d Hushäutere vom Pater Brown.

Tom: Ja, eh… gut, äh… isch abe in Moment gar keine Zeit.

Babs: Aber dir sit für hüt buechet.

Thesi: U de sit dr ono so pünktlech cho. Öies Regieheft hani hie. *(Hält ein Heft hoch und legt es auf den Tisch)*

Tom: Ja, äh… isch abe etwas in Otel vergessen und muss schnell schauen was ist los. Dauert nur ein paar Minüt! *(Er geht Richtung Ausgangstür als Karina in Polizeiuniform hereinkommt. Als Tom die Uniform sieht, macht er eine Kehrtwendung, greift sich das Textheft und versteckt sein Gesicht dahinter)*

Karina: Heit dr scho agfange?

Babs: Mir hei grad wöue starte, aber…

Karina: Entschoudigung, aber föht afe ohni mi a. Mir hei e Ringfahndig am Loufe und müesse no diversi Hüser abklappere.

Babs: Isch nid so schlimm, mir föh jo eh mit dr Tischszene a. Es duuret no chli bis du dra chunnsch.

Godi: Heit dr dä Bankröiber gäng no nid verwütscht?

Heinz: Söttet das villech d Manne loh mache.

Thesi: Alt doch dein Mund, Einz!

Karina: Scho guet, i weiss jo vo wo das chunnt. Nei, mir hei dr Täter no nid gfunge. Aber wyt chaner jo nid si. S Dorf isch totau abgriglet. So. Jetz muessi aber, dr Kolleg wartet dusse. Bis när. *(Ab)*

Babs: De föh mer a, sobau du wider zrügg bisch, Francois

Tom: Äh… no, no, es at sisch gerade erledigt. Isch glaube ist besser wenn isch hier bleib… äh, isch meine, wo jetzt ist Motivation von die Schauspieler so gross. Nosch eine Frage, wo ist äh… Friteuse?

Godi: *(trocken)* Di isch no grad am Pommes Frites mache.

Heinz: Du meinsch d Souffleuse.

Tom: Hä?

Thesi: Souffleuse! Heisst uf dütsch glich wi uf französisch.

Tom: Ah, wo isch ab meinen Kopf? Souffleuse natürlisch.

Godi: Di chunnt äuä grad.

Heinz: Hett sicher wider vergässe, wo sie s Outo hett.

Godi: Oder sie isch ine Verchehrskontroue cho.

Babs: Egau, mir föh jetz a. Und zwar mit dr Szene wo dr Pater Brown bir aute Gräfin uftoucht. Site nün. *(Alle blättern als Rita mit Lisa durch die Tür kommt. Rita trägt Lisas Klappstuhl und einen kleinen Hocker, der als Tischersatz für Lisa dienen wird. Lisa hat einen Korb mit allerlei Proviant dabei. U. a. ein hartgekochtes Ei mit den notwendigen Utensilien und einen Salzstreuer, eine Tomate sowie eine Flasche Wasser und ein Glas)*

Lisa: *(zu Rita)* Danke viumou junge Maa, dass dir mir heit ghoufe. I gseh äbe nümm so guet.

Rita: I bi d Rita! Und du chasch übrigens froh si, dass i di gseh u mitgnoh ha. Du hesch nämlech grad im Schoufänschter vom Dessouslade wöue de Schoufänschterpuppe dr Tegscht vorläse.

Lisa: Ou, de bini jo dopplet dankbar. Steu dr vor das hätt öpper gseh.

Rita: Ehm, di zwe junge Manne mit de Handys si sichtlech amüsiert gsi und i dänke, me cha di gli uf Youtube bewundere.

Lisa: Ou verdammt, nid scho wider… *(Sie beginnt umständlich den Klappstuhl aufzubauen und stellt den Hocker neben sich)*

Babs: Hallo zäme! Chöi mer äch jetz ändlech afo? Üse Regisseur isch schliesselch nid zum Vergnüege hie.

Rita: Jä säg jetz! Isch ne das? *(Stürmt sofort auf Tom zu)* Fröit mi sehr! I bi d Rita Rolli, i spile d Kate, d Zofe vor aute Gräfin.

Tom: Misch sehr erfreut.

Lisa: *(geht fast auf Tom zu)* You can say you to me…

Heinz: Är isch im Fau Franzos, nid Ängländer!

Thesi: Chöi mer jetz ändlech afo?

Lisa: I bi grad parat. *(Setzt sich auf ihren falsch aufgebauten Klappstuhl und fällt mit dem Stuhl um)* Huch! *(Heinz und Godi eilen Lisa zu Hilfe. Heinz hilft Lisa auf, Godi stellt den Stuhl richtig hin)*

Heinz: Stang uf, Lisa! Nüt passiert? Geits?

Lisa: Jojo, aues guet.

Godi: Wenn choufsch jetz ändlech mou e gschidere Stueuh? Sisch au Johr s Gliche mit däm Ding.

Lisa: Für hüür tuet ers no. *(Setzt sich hin, fummelt das Textheft aus dem Korb)* Wo föh mer a?

Babs: Site nün. Dr Pater Brown isch uf Bsuech bir Gräfin.

Lisa: Guet! De los. *(Sie hält das Heft verkehrt herum und beginnt vergeblich damit Seite neun zu suchen)*

Babs: D Zofe füehrt grad d Gräfin a Tisch wos lütet. Dr Butler tuet uf und dr Pater Brown chunnt ine.

Thesi: Söu nid zersch dr Regisseur säge, winer die Szene gseht?

Rita: Genau!

Heinz: Was söu er scho gross säge? D Zofe setzt d Gräfin a Tisch, när lütets, dr Butler tuet uf und dr Pater chunnt ine.

Tom: Isch denke, ihr solltet maschen genau so. Äh, isch möschte zuerst sehen, was ihr gönnt.

Godi: De hü.

Thesi: Aui uf Position. *(Heinz geht vor die Eingangstür, Godi geht durch die Tür vorne links, Thesi und Rita gehen durch die Tür hinten links,. Tom steht etwas belämmert herum. Babs setzt sich auf eine der Getränkekisten, sie kann aber auch in den Zuschauerraum gehen um zuzusehen. Alle SpielerInnen haben ihr Textheft dabei und spielen teilweise mit dem Heft. Tom steht etwas hilflos herum, versucht aber dabei den interessierten Regiesseur zu geben. Die Schauspieler versuchen natürlich ganz besonders den Regisseur durch ihre Darstellung zu beeindrucken. Als einige Zeit nichts passiert ruft Heinz im Off)*

Heinz: Geits scho los?

Lisa: *(flüstert laut Tom zu)* Action!

Tom: Wie bitte?

Lisa: Action!

Tom: Ah so, wo abe isch denn meine Kopf. Natürlich, Theater! *(Laut)* Und Action bitte!

Rita: *(kommt durch die Tür und hält sie für die Gräfin offen)* Mylady!

Thesi: *(folgt ihr, Rita macht einen Hofknicks als Thesi vorbei schreitet)* Isch es scho wider Zyt füre füfi Tee, Kate?

Rita: *(schliesst die Tür)* Jo Mylady, jede Tag em Füfi.

Thesi: Ig hoffe d Gurkesandwiches si dasmou besser glunge. *(Sie steht hinter der Bierbank und wartet bis ihr Rita fiktiv den Stuhl zum Sitzen richtet, damit sie Platz nehmen kann, was aber Rita nicht versteht)*

Rita: *(steht etwas hilflos hinter Thesi und zischt)* Abhocke!

Thesi: *(zischt zurück)* Du hesch mer dr Stueuh no nid grichtet!

Rita: Aber mir hei jo no gar ke Stueuh.

Babs: *(mischt sich ein)* Jo und? Tue eifach so.

Rita: Machsch jetz du Regie oder was?

Lisa: *(leise zu Tom)* I gloube dir müesst iigriife.

Tom: Aus! Aus! Aus!

Lisa: *(bewundernd)* Was fürne Regisseur!

Tom: Isch glaube wir können unter diese Umstände verzichten auf die Stuhl. Einfasch so, als wäre Stuhl da.

Rita: Auso guet.

Lisa: Säget mou, wo sit dir eigentlech? I finge dä Tegscht gar niene.

Thesi: Site nün, Lisa, zimli am Afang!

Lisa: *(blättert verzweifelt)* I finge diä blödi Site gar nid.

Tom: *(greift ein, nimmt Lisa das Heft ab, dreht es richtig herum und schlägt Seite neun auf)* Ist villeischt besser so?

Lisa: Viu besser! Was fürne Regisseur!

Tom: Bon, dann bitte alles nosch einmal von vorne. *(Lisa räumt in der Folge nach und nach ihr Ei, den Salzstreuer und die Tomate aus ihrem Korb auf den „Tisch", allerdings verfehlt sie ihn jedes mal beim Abstellen. Babs hebt die Sachen jeweils auf und stellt sie darauf)*

Lisa: *(zischt)* Action!

Tom: Und Action bitte.

Rita: *(kommt durch die Tür und hält sie für die Gräfin offen)* Mylady!

Thesi: *(folgt ihr, Rita macht einen Hofknicks als Thesi vorbei schreitet)* Isch es scho wider Zyt füre füfi Tee, Kate?

Rita: *(hat etwas Probleme vom Hofknicks wieder hoch zu kommen und schliesst die Tür)* Jo, Mylady, jede Tag am füfi.

Thesi: I hoffe d Gurkesandwiches si dasmou besser glunge. *(Rita hält fiktiv einen Stuhl für Thesi hin, Thesi schwingt*

sich auf die Bierbank. Rita holt, in Ermangelung von Tee, eine Flasche Bier aus der Kiste und stellt sie, als wäre es eine Teetasse, vor die Gräfin)

Rita: Öie Tee, Mylady. Zwöi Stückli Zucker, wie gäng?

Thesi: Jo bitte, Kate, zwöi Stückli Zucker, wie gäng. *(Rita tut fiktiv Zucker in die Tasse. Godi erscheint in der Tür, er hat den Bohrmaschinenkoffer wie ein Tablett auf den Fingern der linken Hand, über dem linken Unterarm hat er, in Kellnermanier, einen alten Lappen drappiert. Als Tom den Bohrmaschinenkoffer (BMK) erkennt bekommt er grosse Augen und überlegt, was nun passieren könnte)*

Godi: *(legt den BMK auf den Tisch)* Öji Gurkesandwiches, Mylady.

Thesi: Hüt bitte nume eis, James.

Godi: Sehr wohl, Mylady. *(Legt ein fiktives Gurkensandwich auf den fiktiven Teller der Gräfin. Im Anschluss stehen alle ein wenig orientierungslos um die Gräfin, die ihr fiktives Gurkensandwich zu verspeisen beginnt)*

Lisa: *(leise)* S Lüti. S Lüti! *(Laut)* S Lüti!

Godi: Das isch no nid parat. Mir hei no ke Strom dusse für s Lüti.

Heinz: *(im Off)* De mach ig haut s Lüti! Und d Babs chönnt de o öppe cho.

Babs: *(eilt zu Heinz)* Ou, bin ig scho dranne?

Tom: Äh… oui, gut bisher, dann jetzt die Lüti bitte… und äh, vielleischt ist das Tablett nischt passend. Isch glaube isch räume auf die Seite. *(Will den BMK wegholen)*

Godi: Aber mer hei jo grad nüt angers.

Thesi: Für di erschti Prob geit das scho.

Tom: *(widerwillig)* Schön, dann bitte die Lüti.

Lisa: *(zischt)* Action!

Tom: Jajaja… und Action bitte!

Heinz: *(im Off)* Brimm, Brimm… Brimmmmm…

Godi: Was söu das si?

Heinz: *(erscheint in der Tür)* Eh, dänk s Lüti.

Godi: So tönt doch kes Lüti imene änglische Herrehuus. Das tönt jo wis aute Lüti ir Kasärne z Oberluchsige.

Heinz: Isch doch schiissegliich wi das Lüti lütet! Houptsach es lütet, s Lüti.

Thesi: Aber mi dünkts, e änglischi Gräfin sött scho meh sones britisches Lüti ha.

Rita: Das gsehni o so.

Babs: *(gesellt sich zu der Diskussion)* Genau!

Heinz: Ums Himmus Wiue. Wi lütet de sones britischs Lüti? Nasal oder was? Was seit üse Regisseur?

Tom: Isch? Ja… äh, isch denke wie Schlag von Big Ben.

Lisa: Genau! Wi dr Big Ben! Wau, was fürne Regisseur!

Babs: Super Idee. Sone Profi-Regisseur ischs äbe scho Wärt.

Heinz: Auso guet, de lüti haut wine Big Ben. *(Geht raus)*

Godi: Bisch parat?

Heinz: Jo! *(Alle warten bis Lisa zischt)*

Lisa: Action!

Tom: Jaja, Action bitte!

Heinz: *(imitiert eine Klingel, allerdings intoniert er den Anfang der amerikanischen Nationalhymne)* Bimbimbim bim bim bim, bimbimbim bim bim!

Godi: Was söu de das si? *(Heinz imitiert die Klingel erneut, wieder mit der amerikanischen Nationalhymne, Godi laut)* Das isch doch nid dr Big Ben!

Heinz: *(kommt mit Babs herein)* Was söus de süsch si?

Godi: Ömu sicher nid dr Big Ben!

Heinz: Aha! Und wi geit de dr Big Ben, we nid so? *(Intoniert erneut den Beginn der amerikanischen Nationalhymne)*

Babs: Nei! Är geit doch so: bim bim bimbim, bimbimbimbim bim bim. *(Sie intoniert den Theme von Dr. Schiwago)*

Godi: Nie im Läbe! Äs isch doch: bim bimbimbim bimbim bimbim bimbim. *(Er erwischt „Rule Britannia“)*

Rita: Bim Bim Bim Bim Bimbim, Bim Bim Bim Bim Bimbim, Bim Bim Bim Bim. *(«God save the Queen»)*

Thesi: Bim bim Bimbim, bim bim bimbim, bimbim bimbim, bimbim bimbim. *(„Italienische Nationalhymne“)*

Lisa: Bim Bim Bimbimbim, bimbimbimbimbim bim bim bim bim bim bim... *(„Pippi Langstrumpf“)*

Godi: Das stimmt doch aues zäme nid! *(Er beginnt wieder „Rule Britannia“ zu „bimmen“, als alle anderen ebenfalls ihre Version des Big Ben Schlags anstimmen. Es entsteht eine Klingelkakaphonie, die Tom unterbricht)*

Tom: *(laut)* Aus! Schluss! Ruh bitte! *(Das Klingeln verstummt, lediglich Babs bimmt den Dr. Schiwago weiter. Alle schauen mehr oder weniger böse auf Babs, deren bimmen dann langsamer wird und verstirbt)*

Babs: *(kleinlaut)* Aso mir gfauts no…

Tom: *(bimmt den perfekten Big Ben Schlag)* Bim Bim Bim Bim, Bim Bim Bim Bim! *(Alle sind erleichtert endlich die richtige Melodie gefunden zu haben, recht gleichzeitig trifft sie die Erkenntnis. Alternativ kann Tom auch ein Smartphone zücken und die Melodie abspielen)* Isch abe gefragt Güügel!

Alle: Ahhh!

Babs: Jo klar!

Godi: Stimmt!

Lisa: Isch mer uf dr Zunge gläge.

Heinz: Wemes ghört, weiss mes grad wider!

Rita: Meine Güte!

Thesi: U de no so simpu.

Godi: *(zu Heinz)* Hesch es jetz?

Heinz: Jo klar! *(Intoniert den richtigen Big Ben Schlag)*

Tom: Dann Action bitte!

Heinz: *(geht raus, im Off)* I vo grad afo lüte.

Tom: Ja bitte! *(Heinz intoniert erneut die amerikanische Nationalhymne, alle stöhnen genervt)*

Heinz: *(streckt den Kopf auf die Bühne)* Isch nume es Witzli gsi! Babs! Chunnsch?! *(Wieder rechts ab)*

Babs: Jo klar, chume! *(Eilt zu Heinz. Heinz im Off, klingelt à la Big Ben)*

Thesi: Kate, es lütet.

Rita: Sehr wohl, Mylady. *(Zu Godi)* James, es lütet.

Godi: Sehr wohl. *(Geht zur Tür und öffnet)* Guete Tag, Sir.

Heinz: Guete Tag, guete Tag!

Godi: Wän darfi mäude?

Heinz: Peter Brown mi Name. I bi dr nöi Pfarrer hie in Little Withnick und das isch mini Hushäutere, Missis Beth Woodenham.

Babs: Guete Tag.

Godi: Sehr agnähm. Darfi nech inebitte.

Heinz: Sehr gärn, vile Dank. *(Heinz und Babs betreten das Zimmer. Godi schliesst die Tür, geht an beiden vorbei und stellt sich zwischen dem Tisch und den Neuankömmlingen in Positur)*

Godi: I darf vorsteue… *(schaut in sein Skript)* Äh nei, muessi würklech?

Babs: Jetz tue nid so.

Tom: Äh… weiter bitte!

Godi: De haut. *(Wirft einen Blick in sein Skript und sammelt sich)* I darf vorsteue, Mylady Baroness of Eastern Chesterfield bi Middlewick Yorkshiretire at Sussington Elstershire Growington Sheldonbutton *(Schnauft erleichtert und wendet sich Heinz zu)* Pater Brown, dr nöi Pfarrer vo Little Withnick und sini Hushäutere Beth Woodenhaven. *(Ist erleichtert)*

Babs: …ham!

Godi: Wie bitte?

Lisa: Woodenham nid… haven.

Godi: Das macht doch ke Ungerschiid. Aber das ganze usländische Gschmöis hett doch süsch gstumme, oder?

Rita: Sie heisst aber Woodenham nid Woodenhaven.

Tom: Isch denke wir sollten das nosch mal maschen, wenn die Frau schon eisst anders.

Lisa: *(leise)* Was fürne Regisseur! *(Sie greift sich eine Tomate und den Salzstreuer, salzt beherzt an der Tomate vorbei und beisst hinein)*

Godi: Auso guet…

Tom: Bitte noschmal ab der Tür, mit Klingel.

Godi: Wes muess si. *(Alle gehen wieder auf ihre Position)*

Tom: Und bitte! *(Heinz wieder im Off, klingelt à la Big Ben)*

Thesi: Kate, es lütet.

Rita: Sehr wohl, Mylady. *(Zu Godi)* James, es lütet.

Godi: Sehr wohl. *(Geht zur Tür und öffnet)* Guete Tag, Sir.

Heinz: Guete Tag, guete Tag!

Godi: Wän darfi mäude?

Heinz: Pater Brown mi Name. I bi dr nöi Pfarrer hie in Little Withnick und das isch mini Hushäutere, Misses Beth Woodenham. *(Betont das „ham“ besonders)*

Babs: Guete Tag.

Godi: *(schaut pikiert)* Sehr aagnähm. Darfi nech inebitte.

Heinz: Sehr gärn, vile Dank. *(Heinz und Babs betreten das Zimmer, Godi schliesst die Tür, geht an beiden vorbei und stellt sich zwischen dem Tisch und den Neuankömmlingen in Positur)*

Godi: I darf vorsteue, Mylady, Baroness of Eastern Chesterfield by Middlewick Yorkshiretire at Sussington Elstershire Growington Sheldonbutton. *(Wendet sich Heinz zu)* Pater Brown, dr nöi Pfarrer vo Little Witfick… Ah! Scheisse! I maches no mou!

Lisa: Hihihi! Little Witfick! Hihihi!

Tom: Bitte. Ähm, encore une fois auf Anfang. *(Alle gehen wieder auf ihre Positionen, Heinz klingelt wieder im Big Ben Style)*

Thesi: Kate, es lütet.

Rita: Sehr wohl, Mylady. *(Zu Godi)* Es lütet, James.

Godi: Sehr wohl. *(Geht zur Tür und öffnet)* Guete Tag Sir.

Heinz: Guete Tag, guete Tag!

Godi: Wän darfi mäude?

Heinz: Pater Brown mi Name. I bi dr nöi Pfarrer hie in Little Withnick und das isch mini Hushäutere, Misses Beth Woodenham.

Babs: Guete Tag.

Godi: *(schaut pickiert)* Sehr aagnähm, darfi nech inebitte.

Heinz: Sehr gärn, vile Dank. *(Heinz und Babs betreten wie bisher das Zimmer, Godi schliesst die Tür, geht an beiden vorbei und stellt sich zwischen dem Tisch und den Neuankömmlingen in Positur. Er sammelt sich, schaut prüfend nach links und rechts und beginnt)*

Godi: *(entnervter)* I darf vorsteue, Mylady, Baroness of Eastern Chesterfield by Middlewick Yorkshiretire at Schaschington Elschterschööhr… Verdammt, verdammt, verdammt! Cha sie nid eifach Hueber heisse? *(Schaut nach links und rechts)* I maches nomou… *(atmet tief ein)* Auso… Mylady, Baroness of Eastern Cheschterfield by Middlewithnickthick Yorkschöörschööör, Middel – Diddle – Schwibbeldibipp, Schwabbi Di Duwabb Schwabb Schuabb… AAAHHH! I dräihe düre!!!

Babs: Ganz ruehig, Godi.

Godi: Ahhh!!! Auso, das isch dr Pfarrer Brown us Liddlediwibididbipp, zäme mit dr Beth, Beth mit… th *(zischt Babs an, die sich das Gesicht abwischt)* am Schluss und di Auti isch d Gräfin von Schaschlick, Spiessington Pommesten Fritzingen Ketchupsossington… verdammt, verdammt, verdammt… *(Er wendet sich entnervt ab, geht zum Durchgang zum Park und haut mit der Hand an den Türrahmen)* Verdammi, verdammi, verdammi! Schiiss änglischi Näme! *(Die obere Latte, die zu Beginn mühsam befestigt wurde fällt herunter und trifft Godi. Er schreit zornig auf, alle anderen springen hoch)*

Heinz: Godi! Achtung! Dr Türrahme!

Godi: Aua! *(Hält sich den Kopf)* I gloub mir wird schlächt. *(Alle ausser Lisa kümmern sich um Godi und sind daher abgelenkt, Tom schnappt sich vorsichtig den BMK, Lisa steht auf und wirft sowohl ihren Tisch als auch ihren*

Stuhl um, worauf sie sich auf alle Viere herablässt um ihre Verpflegung zusammen zu suchen)

Lisa: Mischt! I bi jetz ou e Gschtabi! *(Alle schauen zu Lisa und sehen Tom mit dem BMK in den Händen)*

Tom: *(überlegt sich eine Ausflucht)* Also isch kann so nischt arbeiten!

Godi: Au, mi Gring!

Babs: Mir mache jetz gloub gschider mou e Pouse!

Lisa: I finge miner Eier nid!

Vorhang

Aufzug 3

Der Mörder ist immer der…

(Die Szene setzt sich kurz nach den Ereignissen im 2. Aufzug fort. Wenn sich der Vorhang öffnet, sitzt Godi auf der Bank und hält sich die Hand auf die schmerzende Stelle am Kopf, an der ihn die Latte getroffen hat und jammert. Er wird von Babs und Thesi betreut. Tom setzt sich langsam mit dem BMK Richtung Ausgang ab. Rita hilft Lisa ihre Sachen zusammen zu sammeln, Heinz besieht sich die herunter hängende Latte am Türrahmen)

Heinz: Auso das hätt nid söue passiere.

Godi: Läbesgfährlech isch das! I ha dr jo gseit, dass es nid passt. I hätt chönne tot si.

Babs: Tuets no weh? *(Drückt auf die schmerzende Stelle)*

Godi: Aua! Spinnsch eigentlech? Klar tuets no weh.

Thesi: Trink afe mou öppis, Godi. *(Holt ihm ein Bier)*

Heinz: I mache das mou a. Wo isch dr Akkuschruber? *(Sieht sich suchend um bis sein Blick auf den Tisch fällt)* Do isch doch jetz gäng d Gufere gsi mit dr Bohrmaschine. Mit dere chame jo ou schrube…

Godi: Dert, dr Chef hett ne.

Heinz: *(zu Tom)* Chani mou d Bohrmaschine ha?

Tom: Pardon?

Heinz: Chani bitte dr Bohrer ha?

Thesi: Villech versteit er di nid.

Heinz: Le Maschien de Bohräär, s'il vous plait!

Tom: Oh, le Borhäär, äh oui… *(überlegt durch die Tür zu türmen)*

Babs: *(geht zum Bierkasten und fischt den Schrauber heraus)* Do isch jo dä blöd Akkuschruber!

Heinz: So säg das doch.

Lisa: Mache mer jetz witer oder was?

Tom: *(überlegt immer noch sich abzusetzen)* Oh, isch glaub nischt, dass das ist ein gut Idee. Wollen maschen eine Pause?

Godi: Typisch Franzose! Kassiere e Huufe Gäud und när wei si duurend Pouse mache.

Heinz: *(beginnt das Brett fiktiv zu befestigen)* I ha mou e Renault gha, dä hett uf dr Outobahn ou au zwöihundert Kilometer e Pouse brucht.

Babs: Aber Godi, wes dir wider geit, chöi mer vo mir us witer mache.

Heinz: S Brätt hett o grad wider.

Godi: Bisch sicher?

Heinz: Totsicher!

Godi: Das beruehiget mi irgendwie nid.

Rita: Aber mir sötte jetz e angeri Szene probe.

Thesi: Wiso? Die hett jo no gar nid klappet.

Rita: Solang dr Godi dr Name vor Gräfin nid druff hett, macht das ke Sinn. Und jetz hett er ono…

Godi: Was hani ono?

Heinz: E Dachschade. De wird das mit däm Name hüt sicher nüt meh.

ETC ETC